

Nach 524 Tagen jubeln wieder TuRa-Gäste

VON GEORG LILIENTHAL

Landesliga 1:2 von Westrhauerfehn gegen Holthausen-Biene war erste Heimschlappe seit April 2016

Lange Zeit waren Torraumszenen selten. Dann vergab Marcel Hinz die riesige Chance zum 1:0.

Westrhauerfehn - Als Schiedsrichterin Sarah Willms (Saterland) am Sonnabend die Fußball-Landesligapartie abpfliff, hatte der auf dem Fehn so populäre „Block B“ ausnahmsweise einmal nichts zu feiern. Niemand konnte sich exakt erinnern, wann letztmals ein Null-Punkte-Gefühl die Stimmung auf der Anlage von TuRa 07 Westrhauerfehn getrübt hatte. „Es war die erste Heimmiederlage seit ewigen Zeiten“, sagte Teammanager Axel Woldenga zum 1:2 des Aufsteigers gegen den SV Holthausen-Biene. Auch Fußballobmann Christian Schulte ahnte nur, dass eine Heimleite in der Bezirksliga „sehr, sehr lange her sein muss“. Tatsächlich rührt sie vom 10. April 2016. Knapp eineinhalb Jahre oder genau 524 Tage vor dem Sonnabendspiel hatte TuRa gegen die SpVg Aurich 0:1 verloren.

„Es war klar, dass diese Serie in der Landesliga reißen wird“, meinte Schulte. Doch das Ärgerliche aus TuRa-Sicht war, dass der Gegner vor 250 Zuschauern keinesfalls übermächtig auftrumpfte. So verteilte der Fehntjer Trainer Günter Noormann an niemanden Komplimente. „Es war unsere mit Abstand schlechteste Saison-Leistung gegen den schwächsten Gegner, auf den wir in der Landesliga getroffen sind.“

Warum es seiner Elf nicht gelang, der Partie ihren Stempel aufzudrücken, darüber rätselte der Coach: „Irgendwie fehlte die Frische.“ Zudem fielen die Leistungsträger Marcel Merks und Max Möhlmann erkrankt aus. Trotzdem überzeugten die Gastgeber zunächst mit einer lauffreudigen und disziplinierten Defensive. Oft standen 17, 18 oder 19 Akteure in TuRas Hälfte, doch eine Lücke in der roten „Gummiwand“ der Gastgeber tat sich nie auf. Die

überfallartigen Gegenangriffe wirkten lange Zeit nur ansatzweise gefährlich. Dann eilte Marcel Hinz plötzlich nach einem Pass von Sönke Weßling mutterseelenallein aufs Gäste-Tor zu. Kein Gegner lief neben ihm, keiner direkt hinter ihm, doch der TuRaner schob den Ball am Tor vorbei. „Solche Chancen bekommt man in der Landesliga selten. Die muss man nutzen“, ärgerte sich Noormann. Dann besaß auch der Gegner noch die erste große Gelegenheit. Doch den Schuss aus der Drehung von Simon Schäfer wehrte TuRas Torwart Enno Bunger per Fuß ab.

70 Sekunden nach der Pause fiel dann das 0:1. Einen 17-Meter-Flachschuss von Mike Hinken wehrte Enno Bunger nach vorne ab – Schäfer war zur Stelle und traf. Doch nur fünf Minuten später wuchtete Stefan Brelage nach Zuspiel von Wilke Weßling den Ball aus 22 Meter zum 1:1 unter die Latte. „Ein echter Sonntagsschuss“, lautete dazu der Kommentar von Gäste-Trainer Uli Manemann.

Doch das gab den Gastgebern keine Sicherheit im Spielaufbau – und die Abwehr offenbarte nun immer öfter Lücken. „Wir sind im Zentrum zu offen“, schrie Günter Noormann übers Feld. Doch es half nichts. So flankte Simon Schäfer in der 75. Minute herrlich vor das Tor und Patrick Görtz köpft das 1:2. Danach mühte sich TuRa zwar und erkämpfte sich in den letzten fünf Minuten vier Eckbälle. Doch an der ersten Heimschlappe nach ewigen Zeiten änderte es nichts mehr.

„Wir waren ein bisschen besser, aber wirklich nicht viel“, resümierte Gäste-Trainer Uli Manemann.

TuRa: Bunger, Meyer, Fischer, Korte, Douwes, Brelage, Hinz (76. Kreuztzecker), S. Weßling (57. Sorge), M. Buscher, Eucken, W. Weßling (60. L. Buscher).

Tore: 0:1 Schäfer (47.), 1:1 Brelage (52.), 1:2 Görtz (75.).

TuRa verlor gegen Holthausen-Biene



Die Fußballer von TuRa 07 Westrhauerfehn (rote Trikots) verlor Sonnabend das Heimspiel gegen den SV Holthausen-Biene mit spielte nicht so stark wie in den Wochen zuvor und kassierte die Heimmiederlage seit 524 Tagen. Bild: Damm

